

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 566

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **566**

KURZBEZEICHNUNG:

Mietshaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudes, das konstruktive Innengerüst sowie das Treppenhaus mit Treppe und Wohnungstüren

Baujahr: ca. 1910

LAGE:

Straße/Hausnummer:	Hardenbergstraße 1
Gemarkung:	Wattenscheid
Flur:	16
Flurstück:	379

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 566

Seite: 2

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, im Erdgeschoss fünfschichtiges, darüber vierachsiges Mietshaus in Traufenstellung mit mittigem Mansarddach-Giebel. In diesem Feld zwei zusammengedrängte Fenster, darüber mittig ein weiteres sehr kleines Fenster. Putzarchitektur. Das Erdgeschoss über rustiziertem Sockel in Quaderputz, der unregelmäßig von Rustikaquadranten unterbrochen wird. Die Obergeschosse glatt geputzt. Klare architektonische Gliederung durch Gesims über dem Erdgeschoss und doppelgeschossige Pilaster für die beiden oberen Etagen. Sie betonen die Gebäudeecken und stehen zu Seiten des Dachhauses, das die beiden mittleren Fensterachsen zusammenfasst. Mittiger Hauseingang mit abgerundeten Ecken, darüber ein dreibahniges Fenster mit dreiseitig gebrochenem Sturz und vorkragender Verdachung. Im Erdgeschoss stichbogene Fenster, darüber alle schiefe. Die seitlichen Fensterachsen in den Obergeschossen zeigen in den Brüstungsfeldern und als Abschluss der oberen Fenster Zahnschnitte und Kassetten. Die mittleren Fenster der zweiten Etage mit gemauertem Mittelpfosten, die jeweils mit einem kleinen vegetabilen Gehänge verziert sind. Fensteröffnungen erneuert.

Das Treppenhaus zeigt noch weitgehend den originalen Zustand. Originale Wohnungstüren, jugendstiliger Antrittsbaluster der Treppe.

Das Mietshaus ist bedeutend für die ehemals selbständige Stadt Wattenscheid, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden der Hardenbergstraße die wirtschaftliche und städtebauliche Blüte im Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg bezeugt. Nachdem seit den 1860er Jahren der Kohlebergbau, bald begünstigt durch den Eisenbahnbau der Rheinisch-Westfälischen (1868) und der Bergisch-Märkischen Gesellschaft (1874), Fuß fasste und zum Haupterwerbszweig wurde, stiegen die Bevölkerungszahlen steil an. In den Jahren zwischen 1900 und 1910 um knapp 10 000. Neue Zentren entstanden um die Zechen, gleichzeitig verlagerte sich aber auch der Stadtkern aus der alten Freiheit südostwärts an die heutige Ost- und Hochstraße. Die Hardenbergstraße ist eine typische Wohnstraße mit gediegenen Mietshäusern in direkter Anbindung an das neue Geschäftszentrum der Stadt und vermittelt die damaligen Vorstellungen von städtischem Wohnen in einer kleineren Industriestadt.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Ebenso wie eine Anzahl von Nachbargebäuden dokumentiert die Hardenbergstraße 1 den bürgerlichen späthistorischen Mietshausbau in Wattenscheid, dessen Fassadenschmuck hier in Formen des verfestigten Jugendstils von den Bestrebungen der Reformarchitektur beeinflusst ist, aber modernere Tendenzen

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 566

Seite: 3

aufgenommen hat, die auf stärkere Betonung des architektonischen Baukörpers zielen. Florales Ornament ist weitgehend zurückgedrängt zugunsten ruhigerer klassizistisch-geometrischer Formen. Die östliche Straßenseite ist ein relativ ungestörtes Ensemble von Mietsbauten, die innerhalb weniger Jahre vor dem Ersten Weltkrieg errichtet wurden. Auch wenn der Dekor der Bauten im Einzelnen unterschiedliche Tendenzen zeigt, schließt sich die Reihe zu einer kontinuierlichen Straßenwand zusammen, so dass sich die Bauten gegenseitig in ihrem Denkmalwert stützen und eine Vorstellung vom typischen Städtebau zu Beginn des 20. Jahrhunderts geben.

Datum der Eintragung: 5. November 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

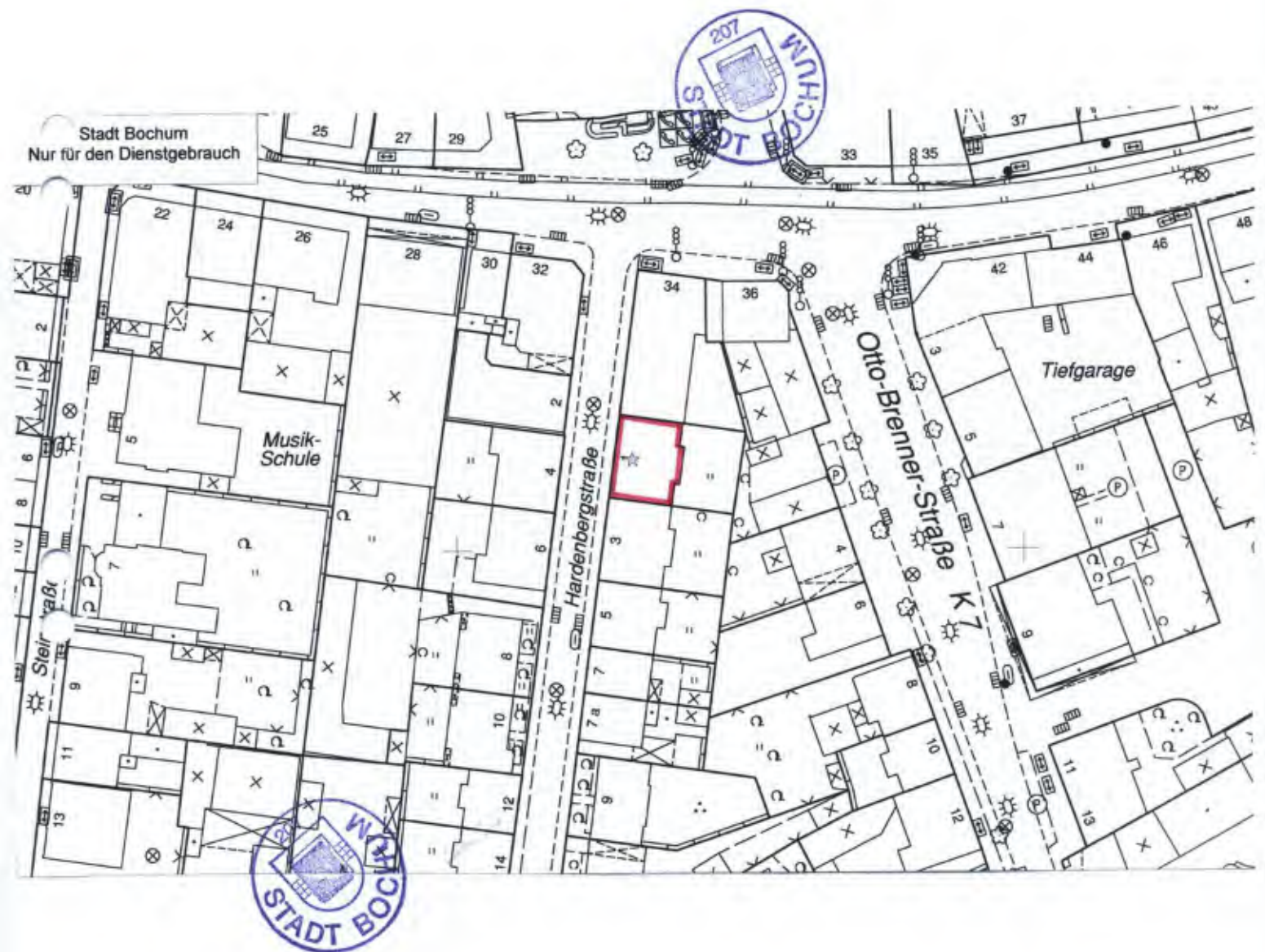
Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 566

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 566

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

